

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

GZ.II/1-1439/7-1976

Wien, am 11. Mai 1976
1014, Tel.63 57 11 Durchwahl 2251

Entwurf eines Landesgesetzes,
mit dem die Gemeinde
Winzendorf-Muthmannsdorf,
polit.Bezirk Wiener Neustadt,
zur Marktgemeinde erhoben wird.



H o h e r L a n d t a g !

Der Gemeinderat der Gemeinde Winzendorf-Muthmannsdorf, politischer Bezirk Wr. Neustadt, hat in seiner Sitzung vom 25. Februar 1976 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Gemeinde zum Markt anzuschreiben.

Die derzeit aus den Kat. Gemeinden Winzendorf, Emmerberg und Muthmannsdorf bestehende Gemeinde wurde durch die 1970 erfolgte Vereinigung der 1854 konstituierten Gemeinden Winzendorf und Muthmannsdorf gebildet. Die gleichfalls 1854 konstituierte Gemeinde Emmerberg wurde 1865 mit der Gemeinde Muthmannsdorf vereinigt und 1881 von dieser Gemeinde der Gemeinde Winzendorf zugeteilt. Im gleichen Jahre wurden die Kat. Gemeinden Saubersdorfer Anteil I und II mit der Kat. Gde. Winzendorf vereinigt. Vor dem Jahre 1848 unterstanden die drei Dörfer Winzendorf, Emmerberg mit ihrer Ortsobrigkeit der Hft. Emmerberg und Muthmannsdorf der Hft. Fischau-Starhemberg. In der Gerichtsorganisation waren diese Gemeinden bis 1848 dem Landgericht Fischau am Steinfeld unterworfen und wurden 1854 dem Ger. Bezirk Wr. Neustadt zugeteilt.

Das Gemeindegebiet liegt in einem Siedlungsraum, der seit urgeschichtlicher Zeit besiedelt wird und der durch die sogen. Blätterstraße am westlichen Rande des Steinfeldes (Neunkirchen, Fischau) kulturell erschlossen wurde. Alle drei Orte werden im Laufe des 12. Jh. erstmalig erwähnt:

Winzendorf 1150/55, Muthmannsdorf 1107/22 und Emmerberg (Burg) 1170. In ihrer baulichen Entwicklung und in ihrem bevölkerungsmäßigen Aufbau zeigen die Gemeinden bis zu ihrer Vereinigung folgendes Bild:

Winzendorf	Muthmannsdorf	Emmerberg
1580 19 Häuser/-	48 Häuser/-	--
1796 19 "	52 "	3 Häuser/-
1822 33 "	54 "	6 "
1833 39 " /253 E.	56 " /399 E.	12 " /87 E
1850 33 " /226 E	54 " /382 E	6 " /112 E
1861 /400 E	/1000 E	- -
1868 /226 E	/ 800 E	- -
1890 73 /523 E	87 " / 435 E	
1910 139 " /661 E	82 " / 456 E.	- -
1918 139 " /661 E	82 " 456 E	
1937 224 " 826 E	96 " 491 E	
1948 224 " 920 E	88 " 449 E	
1969 335 " 1167 E	137 " 460 E.	

Die Vereinigung der beiden Gemeinden im Jahre 1970 brachte einen Gesamtbestand von 491 Häusern und 1627 Einwohnern. Nach fünfjähriger gemeinsamer Entwicklung zählt die Gemeinde 1974/75 nunmehr 509 Häuser und 1609 Einwohner.

Zusammen mit den Gemeinden Hohe Wand und Dreistetten bildet Winzendorf-Muthmannsdorf eine eigene Sanitätsgemeinde, die von einem im Orte ansässigen Arzt betreut wird. In der Wasserversorgung ist der Ortsteil Winzendorf an den "Wasserverband an der Schneebergbahn" angeschlossen; der Ortsteil Muthmannsdorf verfügt über eine eigene Anlage. Derzeit besteht im gesamten Ortsgebiet nur eine Regenwasserkanalisation, doch ist eine Vollkanalisation in Planung begriffen. Ein in Winzendorf ansässiger Tierarzt betreut das Gemeindegebiet in veterinärpolizeilicher Hinsicht.

In seiner pfarrlichen Organisation ist das Gemeindegebiet den Pfarren Winzendorf und Muthmannsdorf zugeteilt. Muthmannsdorf wird bereits im 12 Jh. als Pfarre erwähnt; diese ist Patronatspfarre des Zisterzienerstiftes Heiligenkreuz-Neukloster zu Wr. Neustadt und dem Schutzpatron Peter und Paul geweiht; das Pfarrgebiet dieser Pfarre umfaßt auch die Orte Stollhof und Gaaden, die zur Gemeinde Hohe Wand gehören, mit der Filialkirche Stollhof. Die Pfarre Winzendorf wurde 1816 aus dem Sprengel der Pfarre St. Egyden am Steinfeld gebildet und als Patronatspfarre der Hft. Emmerberg installiert. Dem hl. Josef dem Arbeiter geweiht, erhielt sie 1972 ein neues Kirchengebäude, das alte Kirchengebäude wird als Filialkirche weiterverwendet, es ist Maria Himmelfahrt geweiht.

Die derzeit bestehende vierklassige Volksschule geht auf die 1786 bereits zu belegende Volksschule Muthmannsdorf und auf die aus dem d. v. J. stammende Volksschule Winzendorf zurück. Die seit 1962 bestehende Hauptschule ist derzeit 12-klassig, soll aber auf 16 Klassen erweitert werden; sie erhält ihre Schüler zusätzlich aus den Gemeinden Hohe Wand, Willendorf und St. Egyden am Steinfeld. Seit 1968 besteht in Winzendorf ein Landeskindergarten.

Das Gemeindegebiet wird neben der bereits vorher genannten Blätterstraße Neunkirchen-Bad Fischau einerseits von der Straße W. Neustadt-Puchberg am Schneeberg bzw. Hohe Wand - Dreistätten erschlossen, andererseits von der Eisenbahnlinie Bad Fischau - Puchberg am Schneeberg durchfahren. Zwei Autobuslinien nehmen von Winzendorf ihren Ausgang; Muthmannsdorf - Wr. Neustadt und Winzendorf - Neunkirchen. Die nächsten Markttorte sind: Bad Fischau (5 km), Grünbach (8 km), Wr. Neustadt (9 km), Piesting (10 km) und Neunkirchen (11 km). Entsprechend der ehem. Gemeindestruktur bestehen derzeit innerhalb des Gemeindegebietes zwei Postämter; Winzendorf und Muthmannsdorf. Ein eigenes Wählamt, dessen Bereich weit über das Gemeindegebiet hinausreicht, verbindet die Gemeinde mit dem staatlichen Telefonnetz. Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde wird durch einen Industriebetrieb für elektrische Geräte (Zünder) und durch einen Steinbruch mit Verarbeitungsbetrieb als Zulieferwerk für die Wopfinger Stein- und Kalkwerke gekennzeichnet; dazu treten eine Reihe von Gewerbe- und Handelsbetrieben, die wichtigsten und notwendigsten Handwerker und Versorgungsanstalten umfassend; ferner ist im Orte eine Hausapotheke beim Arzt und eine eigene Drogerie eingerichtet. Mittelbetriebe und bäuerliche Kleinbetriebe, ca. 25 an der Zahl, sowie ein Betrieb, der feldmäßigen Gemüseanbau betreibt und die landwirtschaftlichen Grundstücke der Hft. Emmerberg, sowie des Gutes Stollhof nützt, bilden die landwirtschaftliche Basis der Gemeindebevölkerung. Eine landwirtschaftliche Genossenschaft unterstützt deren Bestreben.

Von entscheidender Bedeutung für die wirtschaftliche Situation der Gemeinde ist der Fremdenverkehr, der über vier Beherbergungsbetriebe verfügt und ca. 7000 Fremdenübernachtungen pro Jahr verzeichnen kann. Dazu treten 150 Zweitwohnungen. Im neuerrichteten Heim der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter in Felbring werden jährlich 40 000 Übernachtungen gezählt und in diesem Betrieb ca. 80 Personen dauernd beschäftigt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß die Entwicklung der Gemeinde seit 1970 eine gewisse zentrale Funktion aufweist und für die derzeitige Gesamtkonzeption der Gemeinde die Verleihung des Titels Marktgemeinde angemessen erscheint.

Gemäß § 3 Abs.2 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-0, können Gemeinden, denen besondere Bedeutung zufolge ihrer geografischen Lage und ihres wirtschaftlichen Gepräges zukommt, auf ihren Antrag durch Landesgesetz zum Markt erhoben werden. Diese Voraussetzungen treffen auf Winzendorf-Muthmannsdorf zu, sodaß die Markterhebung gerechtfertigt erscheint.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die Vorlage der NÖ Landesregierung über den Entwurf eines Gesetzes mit dem die Gemeinde Winzendorf-Muthmannsdorf zum Markt erhoben wird, der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden Gesetzesbeschluß fassen.

NÖ Landesregierung :

C z e t t e l

Landeshauptmannstellvertreter

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Bacalofe